



Sprachförderung und emotionale Stabilisierung von Flüchtlingskindern

Antrag

Hiermit beantragt der Deutsche Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V. die Förderung für das Projekt „*Ich und du*“ *Sprach- und Spielkiste* in der Anschlussunterbringung Fröbelstraße

Die wichtigsten Aufgaben und Ziele des Projekts im Überblick

1. **Systematischer Kontakt mit Deutsch als neuer Sprache für Kinder von 0-12 Jahren:**
Ehrenamtliche und Hauptamtliche sind Sprachvorbilder und die Kinder erleben die deutsche Sprache beim Sprechen, Singen und Vorlesen ganz selbstverständlich.
2. **Kulturelle Brücken bauen:** Die Kinder erleben Deutschland durch Menschen, die ihnen mit Wertschätzung und Respekt begegnen. Gemeinsam leben und etwas erleben bringt die deutsche Kultur ohne viele Worte näher.
3. **Kind sein dürfen.** Kinder haben ein Recht auf Spiel und Freizeit. Kinder brauchen Schutz und Freiraum, Orientierung und die Möglichkeit sich auszuprobieren. Geflüchteten Kindern fehlt diese Erfahrung unter Umständen. In dem Projekt können sie dies erfahren.
4. **Sekundärziele:** Respekt und Gewaltfreiheit im Umgang miteinander und in der Erziehung.

Begründung des Antrags

Qualität, Professionalität und Kontinuität sind von Projektbeginn an von großer Bedeutung für den Kinderschutzbund Ludwigsburg. Dazu gehören gemäß den Standards des DKSB das

- Vorlegen eines erweiterten Führungszeugnisses
- Regelmäßige Fortbildungen
- Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären Kooperation

Unser Projekt ist eine wichtige Unterbrechung im Alltag der Sammelunterkünfte. Es wird in großer Zahl genutzt. Es hat sich gezeigt, dass die vormals angestrebte vorschulische Altersbeschränkung durch die Struktur in den Unterkünften nicht haltbar ist. Deshalb nehmen auch ältere Kinder teil. Eine Ausgrenzung von Kindern gehört nicht zum Leitbild des Kinderschutzbundes.

Bildung und Förderung darf sich nicht auf das Klassenzimmer beschränken. Gerade benachteiligte Kinder brauchen eine außerschulische Förderung.

Zum Beispiel sind Ferienaktionen elementar wichtig für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder. Deshalb wird das Angebot in den Ferienzeiten weitergeführt.

Mit der PH Ludwigsburg hat sich seit 2015 eine enge Kooperation ergeben. In verschiedenen studentischen Projekten werden die Kinder zusätzlich mit der Sprache und den Bräuchen vertraut gemacht.

Statistikbeispiele:

Ludwigsburg, Fröbelstr.	Juli 2018 – Juli 2019	bis zu 26 Kinder
Montag, Dienstag und Donnerstag		bis zu 9 Mütter

Begründung des Projekts Sprach- und Spielkiste

An jeweils 2,5 Stunden am Tag können die Kinder und ihre Familien zum DKSB in sehr gut ausgestattete Spiel- und Bastelräume kommen.

Es geht in der Sprach- und Spielkiste um Spiel und Spaß und es soll ein Raum der Begegnung für alle Menschen sein, ganz egal welche Herkunft und welchen sozialen Hintergrund sie haben.

Die Sprach- und Spielkiste sieht sich als einen wichtigen Ankerpunkt für Menschen mit Fluchterfahrung. Viele haben traumatische Erlebnisse hinter sich und müssen sich nun in Deutschland zurechtfinden. Die Sprach- und Spielkiste ermöglicht es Müttern und Vätern an Deutschkursen teilzunehmen während sie ihre Kinder gut betreut wissen. Zeitgleich werden die Kinder spielerisch an die deutsche Sprache und die deutsche Kultur herangeführt. Hierbei ist es uns sehr wichtig, einen Raum der Nähe und des Vertrauens zu schaffen, in dem Kinder und Eltern sich öffnen können und auch Zeit bleibt für menschliche Nähe und persönliche Motivation.

Der DKSB versucht mit diesem Angebot entwicklungspsychologische Themen der Kinder aufzugreifen und die Kinder in ihrer Individualität zu fördern und sie so für alle weiteren Institutionen wie Kindergarten und Schule vorzubereiten.

An jedem Tag in der Spielkiste findet in einem der Räume ein vorbereitetes Bastelangebot statt, im anderen Raum das begleitete Freispiel. Es ist für uns im DKSB sehr wichtig die Kinder in Ihrer Entwicklung zu beobachten und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. In regelmäßigen Teamsitzungen tauschen sich die angestellten Mitarbeiterinnen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus und passen Abläufe und Regeln an die Bedürfnisse der Kinder an. Einzelne problematische Fälle werden beleuchtet und gemeinsam entschieden was getan werden kann, um die Situation des Kindes und seiner Familie zu verbessern.

Weiterhin möchten wir mit diesem Programm Kinder in ihrer kognitiven und motorischen Entwicklung fordern und fördern. Es ist uns ein sehr großes Anliegen, Kindern einen Zugang zum Bildungssystem zu schaffen. Wir sehen uns hier z. Bsp. auch in Kindergarten- und Schulfragen als Ansprechpartner und Berater.

Der DKSB veranstaltet zusätzlich diverse Themenwochen und Aufklärungsveranstaltungen. Dabei greifen wir Themen auf, die wir aus Beobachtungen als notwendig einschätzen. Es gibt z. Bsp. den Thementag Sexualität und Aufklärung. In kleinen Gruppen werden Jugendliche mit diesem Thema bekannt gemacht. Sie erhalten wichtige Informationen zum Thema Verhütung, Sexualität und Geschlechtskrankheiten und werden stark gemacht, eigene Grenzen und die anderer zu wahren und zu respektieren.

Aber auch Themen wie Umweltverschmutzung und Umweltschutz oder auch Bewegung und Ernährung stehen öfter im Mittelpunkt. Wir haben z. Bsp. das Thema Ernährung auch mit den Eltern an einem Thementag besprochen und konnten viele Irrtümer klären.

Wir erleben es oft, dass sich Eltern auch in erzieherischen oder gesundheitlichen Fragen an uns wenden. Ebenso unterstützen wir bürokratische Prozesse, in dem wir beim Ausfüllen von Formularen helfen oder den Familien für praktische Fragen in den deutschen Behörden zur Seite stehen. Oft besuchen uns Familien, die schon eigene Wohnungen gefunden haben, weiter in der Sprach- und Spielkiste. Dies spricht für sich!

Der Kinderschutzbund als gemeinnütziger Verein sieht sich aber nicht nur als Förderer für Menschen mit Fluchterfahrung. Unsere Türen in der Sprach- und Spielkiste stehen für alle Menschen offen. Kinder können sich hier verabreden und Freunde treffen. Und von einer guten Integration profitiert die ganze Gesellschaft. Andersartigkeit wird interessant und es macht Freude Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennenzulernen, ohne zu stigmatisieren.

Denn die Welt ist bunt!